

Abteilung für Veterinärwesen und Landwirtschaft unter neuer Leitung

Eduard Hettich ist seit Juli 2016 neuer Leiter der Abteilung Veterinärwesen und Landwirtschaft. Diese Abteilung ist zuständig für die Lebensmittelüberwachung, Tierseuchen und Tierschutz sowie für den Bereich der Landwirtschaft. Bevor Eduard Hettich im August 2015 als amtlicher Tierarzt in das Veterinäramt der Kreisverwaltung Vulkaneifel wechselte, war er bereits seit 2013 als Fleischbeschautierarzt für den Landkreis tätig. Nach seinem Studium der Veterinärmedizin und anschließender Approbation als Tierarzt sammelte Eduard Hettich zuletzt rund 12 Jahre umfangreiche Berufserfahrung in einer Nutztierpraxis im Landkreis Vulkaneifel.

Verstärkt wird das Team der Tierärzte durch Walburga Mainhard, die nach ihrem Studium der Veterinärmedizin an der Tierärztlichen Hochschule Hannover und anschließender Approbation seit September 2008 beim Landkreis Vulkaneifel beschäftigt ist. Durch eine Fortbildung im Rahmen eines Fachseminars ist Walburga Mainhard Fachtierärztin für öffentliches Veterinärwesen.

Als neue Kollegin ist seit September diesen Jahres Dr. Kirsten Büsing als amtliche Tierärztin im Veterinäramt der



v.l.n.r.: Eduard Hettich, Walburga Mainhard, Dr. Kirsten Büsing

Kreisverwaltung beschäftigt. Nach ihrem veterinärmedizinischen Studium und Approbation als Tierärztin und Promotion

war Dr. Büsing mehrere Jahre als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich der Forschung und Lehre tätig.

GRUNDSTÜCKSVERKEHR

Über die Genehmigung der Veräußerung nachstehender Verträge/Grundstücke ist nach dem Grundstücksverkehrsgesetz zu entscheiden:

**Grundbuch von Dreis (Amtsgericht Daun): Blatt 1013:
Flur 17 Nr. 20 – Acker, unter der Glasheck – 5940 qm**

Landwirte/Forstwirte, die zur Aufstockung ihres Betriebes am Erwerb der Grundstücke der v.g. Verträge interessiert sind, müssen ihr Erwerbsinteresse bei Bekanntmachung in den Kreisnachrichten des Mitteilungsblattes bis spätestens 10 Tage ab Erscheinen bei der „Unteren Landwirtschaftsbehörde“ – Kreisverwaltung Vulkaneifel – schriftlich bekunden.

IMPRESSUM

(Kreisnachrichten „Wir in der Vulkaneifel“);
Herausgeber:
Kreisverwaltung Vulkaneifel,
Mainzer Str. 25,
54550 Daun, Tel. 06592/933-0;
Internet: www.vulkaneifel.de;
Redaktion (verantw.):
Verena Bernardy, Elvira Krämer;
Verlag + Druck Linus Wittich KG, Föhren

WEITERES

- | | |
|-------------|--|
| Seite 2 | Erlebnis durch Aktion - Non Stop Sport, Spiel, Spaß und Information; Eifel-Vulkanmuseum macht Winterpause; Amtliche Bekanntmachung |
| Seite 3 | Team der Schülerzeitung „Der Klecks“ zu Besuch bei Landrat Thiel
Neuer Geologischer Wanderführer Westeifel vorgestellt; Ganztags-
schulangebot an der Drei-Maare-Realschule; Kreisbibliothek 2.0 |
| Seite 4 | Bienen und Welpen im Naturpark und UNESCO Geopark Vulkaneifel;
Theater um Flüchtlinge & Fremdenfeindlichkeit |
| Seite 5 | Zweckverband A.R.T. zieht Bilanz |
| Seite 6 | Öffentliche Bekanntmachungen |
| Seite 7 | Gründen auf dem Land |
| Seite 7 - 9 | Naturerlebnistipps |

Erlebnis durch Aktion – Non Stop Sport, Spiel, Spaß und Information

18. Auflage im Rahmen der Sucht- und Gewaltprävention am Samstag, 05.11.2016

Die achtzehnte Auflage der Aktion „Non Stop Sport, Spiel Spaß und Information“ veranstaltet das Kreisjugendamt Vulkaneifel in Kooperation mit dem Arbeitskreis Jugend, Gewalt- und Suchtprävention Vulkaneifel, Vereinen und der Polizei im Rahmen der Sucht- und Gewaltprävention.

Am **Samstag, 05. November 2016** werden wieder an fünf Veranstaltungsorten im Landkreis Vulkaneifel für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren in der Zeit von 10.00 bis 17.00 Uhr eine Vielzahl von Sport- und Spielaktivitäten angeboten.

Daun (Haus der Jugend im Bahnhof)

Die Mitarbeiter des HdJ laden die Teilnehmer der Aktion zu Billard, Dart, Kicker, Wii und zu Bastelangeboten ein. Jugendliche ab 14 Jahre können ihre Kondition auch im Kraft- & Fitnessclub des Haus der Jugend trainieren.

Gerolstein (Sporthalle der Berufsbildenden Schule)

Die Schulsozialarbeiterin der BBS und die Mitarbeiter vom Haus der Jugend Gerolstein laden zum Kistenklettern und Bogenschießen ein.

Hillesheim (Sporthalle der Realschule Plus)

Die Schulsozialarbeiterin der Realschule

Plus Hillesheim bietet unter dem Motto „Der Ball spielt“ Hockey, Volleyball und Badminton an.

Jünkerath (Hallenbad in der Realschule Plus)

In der Schwimmhalle der Graf – Salentin – Schule bietet die Schulsozialarbeiterin zusammen mit der DLRG Stadtkyll Schwimmen und Spiele im Wasser mit interessanten Überraschungen an.

Kelberg (Hochkelberg Halle)

In Kelberg können die Teilnehmer der Non Stop Aktion mit der Begleitung der Schulsozialarbeiterin und dem FörDi Kelberg Klettern, Laserschießen, Tischtennis und Rollstuhlbasketball spielen.

Wichtig: Hallensportschuhe, Sport- und Badesachen nicht vergessen!

Überall stehen zur Betreuung und Beratung die Mitarbeiter der Kreis- und Verbandsgemeindejugendpflege, der Häuser der Jugend, der Schulsozialarbeit, der kirchlichen Jugendorganisationen, der Polizei und der beteiligten Gruppen und Vereine zur Verfügung. Alle Veranstaltungsorte sind wieder durch einen ständigen, Kleinbustransfer miteinander verbunden. Der Bustransfer ist kostenlos.

Speisen werden gegen einen geringen Kostenbeitrag verkauft. Die Getränke, gespendet von der Fa. Nürburg Quelle, werden kostenlos ausgegeben.

Für die Teilnahme an der Veranstaltung „Non Stop Sport, Spiel, Spaß und Information“ gilt das Jugendschutzgesetz. Gäste, Eltern und interessierte Bürgerinnen und Bürger sind an allen Veranstaltungsorten ebenso herzlich willkommen. Weitere Informationen sind erhältlich bei den beteiligten Institutionen.

Weitere Infos:

Jugendamt des Landkreises Vulkaneifel
Kreisjugendpfleger Kurt Laux, Mainzer Str. 25, 54550 Daun, Tel. 06592-933258, E-Mail: kurt.laux@vulkaneifel.de

BEAUFTRAGTE FÜR MIGRATION UND INTEGRATION

Als Kontakt- und Anlaufstelle für die ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger steht die ehrenamtliche Beauftragte für Migration und Integration des Landkreises Vulkaneifel, **Celine Reineke, Daun, Tel.: 06592-9825203**, zur Verfügung.

Eifel-Vulkanmuseum macht Winterpause



Das Eifel-Vulkanmuseum in Daun macht vom 01. November 2016 bis einschließlich 15. April 2017 Winterpause.

Über die Weihnachts- und Neujahrstage (vom 26.12. bis 31.12.2016 und vom 02.01. bis 06.01.2017) ist das Museum jeweils von 13.00 Uhr bis 16.30 Uhr geöffnet. Ebenso von Freitag vor Karneval

bis Donnerstag nach Karneval (außer Rosenmontag jeweils von 13.00 Uhr bis 16.30 Uhr).

Führungen sind nach vorheriger Vereinbarung aber auch während der Winterpause möglich. Anmeldungen bitte unter Tel. 06592/933219 (Kreisverwaltung Vulkaneifel, Marita Schulze).

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Am **Montag, 07. November 2016, findet um 17.00 Uhr**, Kreisverwaltung Vulkaneifel, Mainzer Str. 25, 54550 Daun, Sitzungssaal 15 a, eine **öffentliche** Sitzung des Schulträger- und Kulturausschusses mit folgender Tagesordnung statt:

1. Einführung und Verpflichtung von Ausschussmitgliedern
2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 09.11.2015
3. Fachklassenbildung in den Bauberufen, Metallberufen und kaufmännischen Berufen im Schulaufsichtsbezirk Trier zum Schuljahr 2016/2017 - hier: Benennungsherstellung durch den Schulträger gem. § 91 Abs. 2 Schulgesetz
4. Fachklassenbildung und Beschulungskonzept im Bereich der Nahrungsberufe im Schulaufsichtsbezirk Trier ab dem Schuljahr 2015/2016 - hier: Organisationsverfügung vom 13.11.2015
5. Haushaltssatzung und Haushaltsplan des Landkreises Vulkaneifel für das Haushaltsjahr 2017 (Teilhaushalt Bauen, Umwelt und Schulen - Bereich Schulen und Teilhaushalt Zentrales, Finanzen und Kultur - Bereich Kultur)
6. Stand der Schulentwicklungsplanung im Landkreis Vulkaneifel
7. Verschiedenes

Team der Schülerzeitung „Der Klecks“ zu Besuch bei Landrat Heinz-Peter Thiel

Bereits im Sommer konnte „Der Klecks“, die Schülerzeitung des Thomas-Morus-Gymnasiums in Daun, sein 50 jähriges Bestehen feiern. Dies nahm Landrat Heinz-Peter Thiel zum Anlass, die Chefredaktion des Klecks sowie die betreuenden Lehrer einmal zu sich in die Kreisverwaltung einzuladen und sich über die erfolgreiche Arbeit der Schülerzeitung zu informieren. „Der Klecks“ erscheint zwei Mal jährlich und hat über all die Jahre unzählige Preise gewonnen. „Ich bin jedes Mal aufs Neue über die Qualität - sowohl inhaltlich als auch graphisch - begeistert, wenn ich die neue Ausgabe des Klecks in der Hand halte“, so Landrat Thiel lobend. „Für eine Schülerzeitung bewegen Sie sich auf einem enorm hohen und beachtlichen Niveau und das konstant über all die Jahre“, so Thiel weiter.



Landrat Heinz-Peter Thiel, Schulleiter Christoph Susewind, die beiden betreuenden Lehrer Jan Loewe und Ralf Säuberlich sowie die leitenden Chefredakteure der Schülerzeitung

Buchpräsentation: Neuer Geologischer Wanderführer Westeifel vorgestellt

„12 Wanderungen auf den Spuren des Vulkanismus in der Westeifel“, so ist der Titel des im Eifel-Verlag erschienen 128-seitigen Buchs der Autoren Sven von Loga und Martin Koziol. Im Seminarraum des Maarmuseums in Manderscheid wurde das Werk im Beisein von Verleger Achim Gaasterland, dem 1. Beigeordneten von Manderscheid, Tobias Stadtfeld, Rainer Schmitz/ Geschäftsführer Gesundland Vulkaneifel, Wolfgang Schmitz, 1. Vorsitzender des Maarmuseums, und dem Bürgermeister der Verbandsgemeinde Wittlich-Land, Dennis Junk, in einem Pressegespräch vorgestellt und besprochen.

Das kompakte Buch, das in jede Tasche passt, soll eine Lücke in der populärwissenschaftlichen (GEO-)Wanderliteratur der Westeifel schließen und präsentiert jeweils die Höhepunkte des Eifel-Vulkanismus entlang bekannter Wanderrouten der Verbandsgemeinden, die im Natur- und Geopark Vulkaneifel vertreten sind. Das Werk ist zum Preis von 7,00 € erhältlich. Es liegt unter anderem demnächst bei den Touristinformationen Bad Bertrich, Daun und Manderscheid aus.



Achim Gaasterland, Tobias Stadtfeld, Wolfgang Schmitz, Dennis Junk, Martin Koziol und Rainer Schmitz.
Foto: Christina Bents und Martin Koziol

Ganztagsschulangebot an der Drei-Maare-Realschule plus Daun

Im August 2016 startete die Drei-Maare-Realschule plus Daun ihr Ganztagsschulangebot.

Neben dem Mittagessen in der Mensa haben die Schüler/-innen die Möglichkeit, auf dem Schulhof mit Spielgeräten aus der Spieleausleihe die Mittagspause in Bewegung zu verbringen und/oder im eigens eingerichteten Spiele- und Aufenthaltsraum zu malen, zu spielen oder einfach nur miteinander zu reden. Den Schüler/-innen, die in der Mittagspause etwas Ruhe oder etwas Zeit für sich brauchen, bietet der Ruheraum Gelegenheit zum Ausspannen, Malen, Lesen und Musik hören.

Die Lernzeiten, in denen die Hausaufgaben gemacht und andere schulische Arbeiten erledigt werden können, sind nach Klassenstufen eingeteilt und werden von Lehrern von 13:40 Uhr bis 14:25 Uhr

betreut. Danach verbringen die Schüler/-innen eine Stunde in täglich wechselnden AGs, mit denen die Drei-Maare-Realschule plus versucht, jedem einzelnen in seiner Freizeitgestaltung entgegen zu kommen.

Damit das AG-Angebot am Nachmittag von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr auch im zweiten Halbjahr breit aufgestellt und ausgebaut werden kann, suchen wir Menschen, die selbstverständlich gegen ein Honorar, bereit sind, eine AG anzubieten. Wenn Sie selbst ein für Schüler/-innen geeignetes Hobby haben oder jemanden kennen, der gerne töpft, häkelt, tanzt, näht, Theater spielt, strickt, mit Holz werkelt, bastelt, eine (außergewöhnliche) Sportart betreibt ... - dann nutzen Sie die unten angegebenen Kontaktdaten und melden sich bei uns, damit wir ins Gespräch kommen können. Vielen Dank – Wir freuen uns auf Sie!

Drei-Maare-Realschule plus Daun
Schulstraße 3
54550 Daun
06592-98318-0
m.klas@rsplusdaun.de

Kreisbibliothek 2.0 - Lernen Sie die Kreisbibliothek kennen

Am **Donnerstag, 03.11.2016, um 17.00 Uhr**, lädt die Kreisbibliothek in Daun ein, sich über ihr vielfältiges Angebot zu informieren. Neben einer Führung durch die Bibliothek wird auch die Möglichkeit der Onleihe erklärt und in die Literatur-Recherche im Internet und die Fernleihe eingeführt. Alle Interessierten können sich bis **Mittwoch, 02.11.2016**, anmelden; entweder unter der Telefonnummer: 06592/933423 oder per Mail: kreisbibliothek-daun@vulkaneifel.de

Bienen und Wespen im Naturpark und UNESCO Geopark Vulkaneifel –Erstmaliger Nachweis einer neuen Art für die Eifel



Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur



Vulkaneifel
UNESCO
Global Geopark



Im Auftrag des Naturpark und UNESCO Geopark Vulkaneifel haben die Biologen Dr. Klaus Cölln und Andrea Jakubzik die Bienen- und Wespenfauna und deren Lebensraum im Kylltal bei Birgel untersucht.

Wildbienen und Wespen als besonders wichtige Bestäuber der Pflanzen unserer Kulturlandschaft gelten in ihrem Bestand gegenwärtig als gefährdet. Deshalb sucht der Natur- und Geopark nach Rückzugsräumen, in denen diese Tiergruppen in stabilen Populationen erhalten werden können. Im Zuge dieser Bemühungen wurden die Biologen Dr. Klaus Cölln (Gönnersdorf) und Andrea Jakubzik (Köln) damit beauftragt, zwei Gebiete im Buntsandsteinareal östlich von Birgel zu untersuchen. Hierbei handelt es sich um das Heiderelikt auf der Hardt nördlich des Sportplatzes und den Einschnitt in den Burgberg, der bei der Realisierung der ehemaligen Bahntrasse



Teilbereich des Untersuchungsgebiets Birgeler Hardt

Lissendorf–Hillesheim entstanden ist. Beide Flächen wurden von den Biologen vor mehr als zwei Jahrzehnten in intensiven Erfassungen als extrem artenreich kartiert.

Die diesjährige Untersuchung ergab 98 Arten der Wildbienen und Wespen und blieb damit deutlich unter den Werten früherer Jahren. Dennoch wurden viele der für das Gebiet charakteristischen Vertreter weiterhin dokumentiert. Mit der solitären Faltenwespe *Symmorphus murarius* wurde sogar eine neue Art für

die Eifel gefunden. Die Biologen sehen den Hauptgrund für den Rückgang der Artenzahl in der Verbuschung des Gebietes und empfehlen Pflegemaßnahmen, die dessen Beschattung minimieren. Darüber hinaus können Rohbodenflächen das Nistplatzangebot erhöhen. Auch der Erhalt von Heideresten als Relikte historischer Landnutzung und der Erhalt von Abschnitten historischer Verkehrswege tragen zum Schutz der Bienen- und Wespenfauna bei und machen darüber hinaus die Geschichte der Vulkaneifel für Bevölkerung und Gäste erlebbar.

Theater um Flüchtlinge & Fremdenfeindlichkeit

„UNTERFREMDE“ mit dem Kölner Künstler Theater im Thomas-Morus-Gymnasium Daun und im Rondell in Gerolstein

Angst, Misstrauen, Vorurteile, Fremdenfeindlichkeit, Rechtsextremismus, aber auch Freude, Vertrauen, Hilfsbereitschaft, Toleranz und Freundschaft werden in einem neuen Theaterstück mit dem Titel „UnterFremden“, basierend auf authentischen Geschichten junger Flüchtlinge, von den Schauspielern des Kölner Künstler Theaters thematisiert und auf Einladung des Kreisjugendamtes Vulkaneifel in Kooperation mit dem Arbeitskreis Jugend, Sucht- und Gewaltprävention und dem Forum eine Welt e.V. in drei Aufführungen am 08. und 09. November im Landkreis Vulkaneifel präsentiert.

08.11.2016 um 10.00 Uhr in der Aula des Thomas-Morus Gymnasiums für Schüler der beiden Dauner Gymnasien,

der Realschulen Plus Daun, Kelberg und Gillenfeld.

08.11.2016 um 19.00 Uhr in der Stadthalle Rondell in Gerolstein. Diese Aufführung wird als öffentliche Veranstaltung in Kooperation mit dem Forum eine Welt angeboten. Hierzu sind interessierte Bürgerinnen und Bürger recht herzlich eingeladen. Der Eintritt beträgt 3,00 Euro.

09.11.2016 um 10.00 Uhr in der Stadthalle Rondell in Gerolstein für Schüler des St. Matthias-Gymnasiums Gerolstein, der Berufsbildenden Schule Vulkaneifel und der Realschulen plus Gerolstein, Hillesheim und Jünkerath.

Diese Präventionsveranstaltung des Arbeitskreises Sucht- und Gewaltpräven-

tion, dem neben der Kreisjugendpflege, den Verbandsgemeindejugendpflegen, den Häusern der Jugend, den Schulsozialarbeitern der Suchtberatung von Caritasverband und Gesundheitsamt, die Jugendsachbearbeiter der Polizei, freie Träger der Jugendhilfe und die kirchlichen Fachstellen der Jugendarbeit angehören, wird unterstützt vom Forum eine Welt e.V. und von der Projektstelle Gewaltprävention an Schulen im Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur RLP.

Weitere Informationen bei:

Arbeitskreis Sucht- und Gewaltprävention Vulkaneifel;
Jugendamt des Landkreises Vulkaneifel,
Mainzer Str.25, 54550 Daun
Tel.: 06592/933258, Fax.: 06592985033
E-Mail: kurt.laux@vulkaneifel.de

Zweckverband A.R.T. zieht Bilanz

Zum Beginn dieses Jahres übertrugen die Landkreise Bernkastel-Wittlich, Eifelkreis Bitburg-Prüm und Vulkaneifel ihre abfallwirtschaftlichen Aufgaben auf den Zweckverband Abfallwirtschaft Region Trier (A.R.T.). In der gestrigen Sitzung der Verbandsversammlung des A.R.T. wurden die Ergebnisse der Bewertungen, welche im Zuge der Erweiterung des Zweckverbandes durchgeführt wurden, vorgestellt. In den letzten Monaten wurde gemessen, gewogen, gezählt und vor allem gerechnet. Probleme wurden benannt, erörtert und Lösungen erarbeitet. Das Resultat? Aufgrund von geerbten Verpflichtungen und jüngsten finanz- und abfallwirtschaftlichen Entwicklungen wird es voraussichtlich unumgänglich sein, in naher Zukunft die Abfallgebühren in den Landkreisen Bernkastel-Wittlich und Vulkaneifel zu erhöhen. Die hierfür verantwortlichen Bilanzpositionen lassen sich grundsätzlich in vergangenheitsbezogene Aufwendungen für Deponien und Kostensteigerungen im Tagesgeschäft unterscheiden. Die Eigenkapitaldecke der beiden oben genannten Landkreise wird absehbar nicht ausreichen, um die gestiegenen Kosten ohne Gebührenerhöhung auszugleichen.

Kosten für die Deponienachsorge

Mit dem Beitritt der Landkreise Bernkastel-Wittlich, Eifelkreis Bitburg-Prüm und Vulkaneifel wurde dem A.R.T. zum 01.01.2016 neben dem abfallwirtschaftlichen Tagesgeschäft auch die Zuständigkeit für die Deponien übertragen. Der A.R.T. ist seitdem für insgesamt 18 Deponien in der Region Trier verantwortlich. Um langfristig sicherzustellen, dass alle Deponien nach denselben Qualitätsmaßstäben saniert beziehungsweise bewirtschaftet werden und insbesondere von den Altdeponien keine Gefahren für Mensch, Natur und Umwelt ausgehen, beauftragte der A.R.T. einen unabhängigen Gutachter mit einer einheitlichen Risikobewertung aller Deponien im Verbandsgebiet. Grundlagen dieser Begutachtung waren die Erstellung eines Inventar-Katasters der Deponien, die genaue Bestimmung der Deponieflächen, die Prüfung der langfristige Sicherstellung der Sickerwasserreinigung, die Ermittlung der Betriebskosten sowie die Vereinheitlichung der Nachsorgezeiträume entsprechend der Gesetzeslage. Die Ergebnisse dieser Bewertung zeigen, dass insbesondere für die Deponie Saarbürg (Landkreis Trier-Saarburg), die Deponien Sehlern und Morbach (beide Landkreise Bernkastel-Wittlich), die Zentraldeponie Plütscheid (Landkreis Eifelkreis Bitburg-Prüm) sowie die Deponien Dohm-Lammersdorf und Jünkerath (beide Landkreise Vulkaneifel) noch Rückstellungsbedarf besteht. Zur Sicherung des Schutzes von Mensch, Natur und Umwelt

für die kommenden 50 Jahre – dieses Zeitraums bedarf es nach heutigen Erkenntnissen für die Stilllegung und Nachsorge von Deponien – wurde für die 18 Deponien zum 31.12.2015 ein Bedarf von insgesamt 136 Mio. Euro ermittelt. Der größte Teil dieses Betrages, ca. 122 Mio. Euro, wurde von den einzelnen Verbandsmitgliedern bereits über die Gebühren der vergangenen Jahre erwirtschaftet. Insgesamt fehlen demnach noch ca. 14 Mio. Euro, die im Laufe der nächsten zehn Jahre – also spätestens bis Ende des Jahres 2025, wenn die bislang noch getrennten Gebührenhaushalte der Verbandsmitglieder zusammengelegt werden – zurückgestellt werden müssen.

Probleme mit Strafzinsen

Neben der Erwirtschaftung der für die Deponienachsorge benötigten 136 Mio. Euro muss auch die Kaufkraft dieses Betrages für den gesamten Verpflichtungszeitraum von ca. 50 Jahren sichergestellt werden. Hauptaufgabe ist hierbei, ein Gleichgewicht zwischen Kostensteigerung (Inflation) und Zinsertrag zu gewährleisten.

Aufgrund der aktuellen finanzwirtschaftlichen Entwicklungen, nach denen derzeit keine Zinserträge generiert, sondern Negativzinsen auf Finanzanlagen gezahlt werden müssen, wurde ermittelt, welcher Mehrbetrag benötigt wird, um die Kaufkraft der Rückstellungen auch ohne Zins-einnahmen über die nächsten 50 Jahre hinweg zu erhalten. Dabei wurde allein für das Jahr 2016 ein Zuführungsbedarf von 7,3 Mio. Euro errechnet. Dieser Betrag ist ebenfalls erforderlich, um der Verantwortung für das Erbe der Altdeponien besonders in Zukunft gerecht zu werden.

Steigende Entsorgungskosten

Auch im abfallwirtschaftlichen Tagesgeschäft zeichnet sich ein besorgniserregender Trend bei der Bezahlung für die Abfallverbrennung ab (der A.R.T. berichtete). So steigen – den jüngsten Ausschreibungsergebnissen zufolge – die Entsorgungskosten, die der A.R.T. für die ihm überlassenen Abfälle zu tragen hat, rasant an. Die Zuzahlung für haushaltsmüllstämmige Brennstoffe wie Holz oder Ersatzbrennstoffe, wie sie in der Mechanisch-biologischen Trocknungsanlage (MBT) Mertesdorf aus den eingesammelten Restabfällen produziert werden, beträgt fast 8 Mio. Euro pro Jahr, was einer Kostensteigerung von 125 % entspricht. Hinzu kommen gestiegene Kosten beispielsweise im Bereich der Sperrabfall- oder der Problemabfallentsorgung.

Recycling muss auch im Abfallgemisch stattfinden

Um diesen Kostensteigerungen nicht schonungslos ausgeliefert zu sein, hat der A.R.T. in weiser Voraussicht bereits

vor drei Jahren in Zusammenarbeit mit der Europäischen Union nach Lösungen gesucht, wie die Recyclingrate von verwertbaren Stoffen aus Hausabfall nach der Trocknung gesteigert werden kann. Ziel ist es dabei, die Mengen, die in thermischen Abfallbehandlungsanlagen verbrannt werden müssen, zu reduzieren. Derzeit arbeitet der A.R.T. mit Hochdruck an der Umsetzung neuer Konzepte, welche die Funktionsweise der MBT dahingehend optimieren, dass weitere Teilströme aus dem getrockneten Siedlungsabfall aussortiert und einer kostengünstigen Verwertung zugeführt werden können. Bis die Weiterentwicklung der MBT abgeschlossen ist, müssen die gestiegenen Zuzahlungspreise für Entsorgung jedoch bezahlt werden.

Asymmetrische Verteilung von Chancen und Risiken

Neben der drastischen Steigerung der Entsorgungskosten wirken sich weitere aktuelle Entwicklungen auf die gegenwarts- und zukunftsbezogenen Bilanzkosten des A.R.T. aus. Der Rechtsstreit um die Papiervermarktung, die Entsorgungsempässe der als gefährliche Abfälle kategorisierten (Hexabromcyclododecan (HBCD)-haltige) Dämmstoffe, das Urteil zur fehlenden Überlassungspflicht von Krankenhaus- und Gewerbeabfällen sowie die gesteigerten Anforderungen an die Bioabfallverwertung (der A.R.T. berichtete) werden den Gebührenhaushalt in den nächsten Jahren absehbar mit weiteren hohen Einbußen bzw. Forderungen belasten.

Fairness, Nachhaltigkeit, Bürgerfreundlichkeit

„Wir haben in den letzten Monaten jeden Stein umgedreht, um genau zu prüfen, wo wir stehen. Sinn dieser Bewertung war, Erkenntnisse zu gewinnen und Probleme herauszuarbeiten, um Lösungen zu finden“, erklärt A.R.T.-Verbandsdirektor Max Monzel. „Die Abhängigkeit von den Verbrennungspreisen muss reduziert und Baumaßnahmen müssen vorgezogen werden.“ Doch all diese Lösungsansätze können die Anpassung der Gebühren nicht verhindern. „Die bevorstehende, notwendige Erhöhung der Gebühren erfolgt ausschließlich, um den übernommenen Verpflichtungen der langfristigen Deponienachsorge gerecht zu werden, der Verantwortung für den Schutz von Mensch, Natur und Umwelt nachzukommen und gleichzeitig die Entsorgungssicherheit auch unter erschwerten Bedingungen zu gewährleisten“, erläutert A.R.T.-Verbandsvorsteher Landrat Gregor Eibes. Für den A.R.T. ist es jedoch nach wie vor die oberste Priorität, faire, an der Nachhaltigkeit orientierte Abfallgebühren im Sinne der Bürgerinnen und Bürger zu kalkulieren.

Öffentliche Bekanntmachung

Haushalt des Landkreises Vulkaneifel für das Haushaltsjahr 2017

1. Einsichtnahme in den Entwurf der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und seinen Anlagen für das Haushaltsjahr 2017 (§ 57 LKO i.V.m. § 97 Abs. 1 Satz 1,2 GemO)

Der Entwurf der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und seinen Anlagen für das Haushaltsjahr 2017 liegt ab Montag, 07.11.2016, bis zur Beschlussfassung, während der allgemeinen Öffnungszeiten im Bürgerbüro im Eingangsbereich der Kreisverwaltung Vulkaneifel, Mainzer Str. 25, 54550 Daun, zur Einsichtnahme aus.

2. Möglichkeit zur Einreichung von Vorschlägen (§ 57 LKO i.V.m. § 97 Abs. 1 Satz 3 GemO)

Die Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises Vulkaneifel haben die Möglichkeit, innerhalb einer Frist von 14 Tagen ab dieser Bekanntmachung, Vorschläge zum Entwurf der Haushaltssatzung, des Haushaltsplans oder seiner Anlagen einzureichen. Die Vorschläge sind schriftlich an die Kreisverwaltung Vulkaneifel, Mainzer Straße 25, 54550 Daun, oder elektronisch an haushalt@vulkaneifel.de einzureichen.

Kreisverwaltung Vulkaneifel

Daun, den 26.10.2016

gez.: Heinz-Peter Hoffmann, Büroleiter

Öffentliche Bekanntmachungen

zum Zwecke der öffentlichen Zustellung im Sinne des § 1 (1) Landesverwaltungs Zustellungsgesetz (LVwZG) vom 2. März 2006 in Verbindung mit § 10 (1) Nr. 1 und 3 Verwaltungszustellungsgesetz (VwZG) vom 12.08.2005 sowie § 1 (1) der Hauptsatzung des Landkreises Vulkaneifel vom 23. Juni 2014, jeweils in der aktuell gültigen Fassung.

Folgende Person, deren Aufenthalt allgemein unbekannt ist, wird benachrichtigt, dass die Kreisverwaltung Vulkaneifel, Abteilung Sicherheit, Ordnung und Verkehr, Mainzer Str. 25, 54550 Daun, gegen sie eine zustellungsbedürftige Entscheidung getroffen hat.

Betroffener:	Kerem Kog	Geburtsdatum:	01.03.1989
Geburtsort:	Bitche, Frankreich	letzte bekannte Anschrift:	Rue des Sarreguemines, F – 57230 Bitche
Datum des Schreibens:	29.09.2016	Aktenzeichen:	3 - 12332

Das Schriftstück kann von dem Betroffenen oder von einer durch ihn bevollmächtigten Person bei folgender Behörde eingesehen werden: Kreisverwaltung Vulkaneifel, Mainzer Straße 25, 54550 Daun (Zimmer 10). Das Dokument wird öffentlich zugestellt, wodurch Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können. Es wird darauf hingewiesen, dass das Dokument als zugestellt gilt, wenn seit dem Tag der Bekanntmachung der Benachrichtigung zwei Wochen vergangen sind. Die Entscheidung erlangt Rechtskraft, wenn der Betroffene nicht innerhalb eines Monats nach Zustellung schriftlich oder zur Niederschrift bei der Kreisverwaltung Vulkaneifel, Mainzer Straße 25, 54550 Daun, Widerspruch einlegt.

Kreisverwaltung Vulkaneifel

Daun, den 24.10.2016

Im Auftrag: gez.: Gräfen

zum Zwecke der öffentlichen Zustellung im Sinne des § 1 (1) Landesverwaltungs Zustellungsgesetz (LVwZG) vom 2. März 2006 in Verbindung mit § 10 (1) Nr. 1 und 3 Verwaltungszustellungsgesetz (VwZG) vom 12.08.2005 sowie § 1 (1) der Hauptsatzung des Landkreises Vulkaneifel vom 23. Juni 2014, jeweils in der aktuell gültigen Fassung.

Folgende Person, deren Aufenthalt allgemein unbekannt ist, wird benachrichtigt, dass die Kreisverwaltung Vulkaneifel – Jobcenter – Freiherr-vom-Stein-Str. 15, 54550 Daun, gegen sie eine zustellungsbedürftige Entscheidung getroffen hat.

Betroffene:	Rätz, Marcel Werner	Geburtsdatum:	21.01.1989
Geburtsort:	Euskirchen	letzte bekannte Anschrift:	Adlerstraße 5, 54550 Daun
Datum des Schreibens:	20.10.2016	Aktenzeichen:	4-31200-008-1655

Die Schriftstücke können von dem Betroffenen oder von einer durch ihn bevollmächtigten Person bei folgender Behörde eingesehen werden: Kreisverwaltung Vulkaneifel, Jobcenter, Freiherr-vom-Stein-Str. 15, 54550 Daun (Zimmer 115). Das Dokument wird öffentlich zugestellt, wodurch Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können. Es wird darauf hingewiesen, dass das Dokument als zugestellt gilt, wenn seit dem Tag der Bekanntmachung der Benachrichtigung zwei Wochen vergangen sind. Die Entscheidung erlangt Bestandskraft, wenn der Betroffene nicht innerhalb eines Monats nach Zustellung schriftlich oder zur Niederschrift bei der Kreisverwaltung Vulkaneifel, Freiherr-vom-Stein-Str. 15, 54550 Daun, Widerspruch einlegt.

Kreisverwaltung Vulkaneifel – Jobcenter –

Daun, den 25.10.2016

Im Auftrag: gez.: Junk

BEHINDERTENBEAUFTRAGTER

Der Behindertenbeauftragte Leo Thielen ist für alle Bürgerinnen und Bürger Ansprechpartner, wenn die Belange behinderter Menschen aus dem Landkreis Vulkaneifel nicht hinreichend beachtet werden. Leo Thielen ist ab 18.00 Uhr erreichbar unter: 06596-1378 sowie per E-Mail unter: BBA-Vulkananeifel@web.de

Foto: www.contrastwerkstatt.de · Ralf Cornesse



Gründen auf dem Land

Eine Initiative der
Lokalen Aktionsgruppe Vulkaneifel

www.gruenderland-vulkaneifel.de

Erst abwägen, dann gründen!

GründungsBeratungsParcours mit Expertenrunde

Termin: Samstag, 19. November 2016, 09:00 bis 15:30 Uhr

Ort: Wirtschaftsförderungsgesellschaft Vulkaneifel mbH,
Mainzer Str. 24, 54550 Daun

Programm: Individuelle Einzelberatung (je 30 Min.) zu folgenden Themen:
Existenzgründung, Unternehmensberatung, Versicherung,
Marketing und Steuern

Eine **Anmeldung** für die **kostenlose** Einzelberatung ist unbedingt erforderlich.
Anmeldeschluss: Dienstag, 15. November 2016

Beratung und Anmeldung:

Christina Kirst, Wirtschaftsförderungsgesellschaft Vulkaneifel mbH
Telefon: 06592 933-200, E-Mail: christina.kirst@vulkaneifel.de

Markus Lautwein, Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich
Telefon: 06571 14-2494, E-Mail: markus.lautwein@bernkastel-wittlich.de

Sandra Hendges-Steffens, Kreisverwaltung Cochem-Zell
Telefon: 02671 61-888, E-Mail: wirtschaftsfoerderung@cochem-zell.de

Mit freundlicher Unterstützung:





Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur



Vulkaneifel
UNESCO
Global Geopark

NATURERLEBNISTIPPS



Woche vom 05.11. bis 11.11.2016

Sa. 05.11.2016 um 10:00 Uhr • Dauer ca. 8h

VulkanEIFEL-Erfahrung mit dem Förster

Begleiten Sie den Natur- und Geoparkführer Klaus-Josef Mark, von Beruf Förster und „Kind der Vulkaneifel“ einen ganzen Tag mit dem Geländewagen über Feld- und Waldwege zu den Sehenswürdigkeiten der einmaligen Vulkaneifel-Landschaft. Auf der Tour sehen Sie die vielfältige Flora und Fauna der Region, alte Vulkane, Maare, Moore, unterschiedliche Gesteinsformationen, erfahren einiges über die Siedlungs- und Kulturgeschichte, vieles über die naturnahe Waldwirtschaft und hören Mythen, Sagen und Legenden.

Info/Anmeldung: - Selbstfahrer, d.h. mit dem eigenen Geländewagen/SUV www.4x4-adventures.de, Uhustraße 12, 91220 Schnaittach, 0049 9153970117; Es gelten die Preise und Bedingungen dieses Reiseveranstalters

• Mitfahrer beim Förster: Forstamt Daun, Gartenstraße 28, 54550 Daun, 01522 8851205

Preis: Mitfahrer: 30,- € incl 19 % MWST **Treffpunkt:** nach Absprache

Sa. 05.11.2016 um 10:30 Uhr • Dauer ca. 2h

Der Pulvermaar-Vulkan - Ein geführter Spaziergang rund um das Pulvermaar

Die südliche Vulkaneifel ist geprägt durch den Maar-Vulkanismus. Hier findet sich europaweit die höchste Dichte an Maaren. Das Pulvermaar ist dabei das größte, steilste und tiefste Maar, das sich bis heute erhalten hat. Es eignet sich besonders gut, die vulkanische Entstehung nachvollziehen zu können: der Klassiker der Maar-Geologie. Aber was ist ein „Maar-Vulkan“? Wodurch unterscheidet er sich vom „normalen“ Vulkanberg mit seinen Lava-Eruptionen und -strömen? Lassen sich die Bilder vom Ätna auch auf die Eifel übertragen? Und ist in Zukunft wieder mit einem erneuten Ausbruch zu rechnen? Diese und andere Fragen möchte der geführte Spaziergang gerne beantworten. Er startet auf dem Kraterwall des Pulvermaares und führt ein Stück entlang des Seerandes (max. Länge 3,5 km). Für alle Altersklassen. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Eine Lupe ist beim Betrachten der Vulkangesteine hilfreich.

Führung: Dr. Frank G. Fetten (Prähistoriker) Für alle Altersklassen geeignet.

Anmeldung: nicht erforderlich, Info: 0172 8879345 oder info@feriendorf-pulvermaar.de

Preis: 7,- € / Erwachsener, 4,- € / Jugendlicher, Kind bis 9 J. frei

Treffpunkt: Gästehaus/Rezeption Feriendorf Pulvermaar (bei Gillenfeld, 2 km außerhalb an der Vulkanstraße)

Sa. 05.11.2016 um 13:00 Uhr • Dauer ca. 3h

Die „basaltische“ Wolfsschlucht im Tal der Kleinen Kyll

Naturkundliche und Geologische Rundwanderung in der Kulturlandschaft um Manderscheid mit verschiedenen Burgenblicken, herrlichen Weitblicken über das Liesertal, Erstaunliches im Tal der Kleinen Kyll und der Wolfsschlucht als geologisches Highlight. Anschließende Einkehrmöglichkeit beim Hotel Heidsmühle. Festes Schuhwerk ist erforderlich.

Info/Anmeldung: Reimund Schmitz, Kurfürstenstr. 20, 54531 Manderscheid, Tel. 06572 1361

oder info@eifel-gästeführungen.de, www.eifel-gästeführungen.de oder www.eifel-gast.de

Preis: gratis; bitte an ein kleines Entgelt für die Einkehr denken!

Treffpunkt: Haupteingang Eifelklinik Manderscheid

So. 06.11.2016 um 13:30 Uhr • Dauer ca. 2,5h

Vulkangebiet Bad-Bertrich - die Glaubersalzquelle und der Kurort

Vor ca. 65.000 Jahren tobte das Magmafeuer und die Vulkanexplosionen hinterließen mit dem ausgeflossenen Magma eine urige Vulkanlandschaft. Mit entstanden als geologische Besonderheit: die einzige Glaubersalzquelle Deutschlands. Unsere Führung beginnt im wilden Üßbachtal an der Naturbasaltgrotte „Käsegrotte“. Von der geologischen Vulkangeschichte kommen wir zur Geschichte des Kurortes, wo die Römer mit ihrer hohen Badekultur und die Kurfürsten ihre Gesundheit pflegten. Von der römischen Quelfassung bis zum „Kurfürstlichen Schlösschen“ hat die Geschichte interessante Spuren hinterlassen. Kirchen, Kurgebäude und weitere Bauten aus vergangenen Zeiten zeigen ihre Baukunst. Der Kurgarten, das neue Thermalhallenbad „Vulkaneifeltherme“ und der neu angelegte Landschaftstherapeutische Park bieten Erholungsmöglichkeiten für Leib und Seele.

Info/Anmeldung: Kurt Immik (IHK-zert. Gästeführer Eifel), Tel./Fax: 02674 913145, Email: kurt-immik@web.de

Preis: 5,- €/Person, Sonderpreise für Gruppen, Teilnehmer ab 10 Jahre, 6 bis 20 Personen

Treffpunkt: Waldparkplatz an der Elfenmaarklinik Bad Bertrich

Mo. 07.11.2016 um 14:00 Uhr • Dauer ca. 4h

Eifelsteig à la carte - Eine erlesene Portion Eifelsteig

Erschaffen durch einen Vulkan, mit einer Burg gekrönt durch einen König, Gründungsort des Nerother Wandervogel und das alles verborgen unter mächtigen Buchen, die sich mit ihren bizarren Wurzeln ins Vulkangestein krallen: das ist der Nerother Kopf. Mit 647m einer der höchsten und interessantesten vulkanischen Erhebungen am Eifelsteig. Auf einer 3-4 stündigen Wanderung erleben Sie Natur hautnah und Geschichte zum Anfassen und wie so oft in der Eifel gibt es auch hier sagenhaftes zu berichten. Außerdem ist der Nerother Kopf auch die Heimat der Bienenvölker von Thomas Körsten. Der Imkermeister wird Ihnen nach unserer Tour seine fleißigen Mitarbeiter genauer vorstellen.

Wegstrecke: ca. 7 km, Summe der Steigungen: 230 m. Festes Schuhwerk erforderlich und auch Wanderstöcke



Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur



Vulkaneifel
UNESCO
Global Geopark

NATURERLEBNISTIPPS



Woche vom 05.11. bis 11.11.2016

sind wegen der Steigungen empfehlenswert.

Info/Anmeldung: Natur- und Geoparkführer Vulkaneifel Johannes Munkler, Email: J.Munkler@t-online.de, Tel. 06591 3888, Mobil: 0171 6443572, www.eifelwanderer.de **Preis:** Erwachsene 8,- Euro, Kinder frei

Treffpunkt: 54570 Neroth, Hauptstr. 42, vor Cafe Mausefalle

Mi. 09.11.2016 um 10:00 Uhr • Dauer ca. 3,5h

Im Maar, ums Maar und ums Maar herum

Seit Jahrzehntausenden eingesenkt in das alte Gebirge liegen das Meerfelder Maar und sein See in ihrem Krater. Groß und tief und blau und grün. Nach einer Einführung in den erdgeschichtlichen Hintergrund der Vulkaneifel geht es hoch zum Landesblick. 200 Meter über dem See bietet sich dem Gast ein atemberaubender Blick ins Maar und lässt vor den Augen das Szenario seiner Entstehung lebendig werden. Nach sanftem Abstieg in den Krater führt die Tour am Ufer des Maarsees entlang. Dabei erfährt der Gast Interessantes zur Ökologie dieses stillen Gewässers. Informationen zum Dorf Meerfeld, seiner Geschichte und Entwicklung runden die geführte Wanderung ab. Festes Schuhwerk erforderlich.

Info/Anmeldung: Dr. Ernst Cleven, Tel.: 06599 927968, E-Mail: befk.cleven@t-online.de

Preis: 9,- Euro, (mind. 10, max. 16 Personen) Gruppenpreis 100,- Euro

Treffpunkt: Parkplatz „Meerfelder Maar Ost

Do. 10.11.2016 um 14:00 Uhr • Dauer ca. 2h

Die Feuerlandschaft der Vulkaneifel

Die Rolle des Feuers in der Entstehung unserer heutigen Kulturlandschaft

Die Eifel bietet viel Natur, weshalb sie eine der beliebtesten Naturlandschaften Europas ist. Darin die Vulkaneifel: das vulkanische Herz der Eifel, gerühmt ob seiner Mineralwässer und Maare, seiner klaren Bäche und Wälder. Vierfach war das Feuer maßgeblich beteiligt an der Entstehung der heute sichtbaren Kulturlandschaft. Was heute vergessen, das soll während dieses Spazierganges durch die moderne Landschaft erzählt und erklärt werden. Wir erleben die Natur, die Landschaft um uns herum - und begeben uns in Gedanken auf eine Reise in die Vergangenheit. Voraussetzung: Lust auf die eigene Phantasie.

Führung: Dr. Frank G. Fetten (Prähistoriker) Für alle Altersklassen geeignet.

Anmeldung: nicht erforderlich, Info: 0172 8879345 oder info@feriendorf-pulvermaar.de

Preis: 7,- € / Erwachsener, 4,- € / Jugendlicher, Kind bis 7 J. frei

Treffpunkt: Gästehaus/Rezeption Feriendorf Pulvermaar (bei Gillenfeld, 2 km außerhalb an der Vulkanstraße)

Do. 10.11.2016 um 17:00 Uhr • Dauer ca. 1,5h

Das Wasser der Eifel: Maare, Dreese, Mineralwässer

Warum ist das Wasser in der Eifel etwas Besonderes? Regen und Tau, Bäche und Flüsse sind auch nicht anders als sonstwo. Aber die Maare und die Dreese, Geysire & Mofetten. Die verschiedenen Wasser der Eifel sollen in lockerer Atmosphäre vorgestellt und gekostet werden. Ein kleiner Vortrag im gemütlichen Raum mit kurzer Einführung in die Geologie und historischen Anekdoten, dazu die Verkostung von mindestens fünf Eifelwässern und heimischem Brot, gebacken mit Vulkaneifeler Dreeswasser. Zum Abschluss ein Cocktail mit Mineralwasser – falls gewünscht. Hinterher kann ein Abstecher zum nahen Pulvermaar erfolgen (Rundgang 2,5 km). Für jedes Alter geeignet, auch für Familien.

Führung: Dr. Frank G. Fetten

Anmeldung: nicht erforderlich, Info: 0172 8879345 oder info@feriendorf-pulvermaar.de Mindestteilnehmer: 2 Erw.

Preis: 8,- € / Erwachsener, 4,- € / Jugendlicher, Kind bis 12 J. frei

Treffpunkt: Gästehaus/Rezeption Feriendorf Pulvermaar (bei Gillenfeld, 2 km außerhalb an der Vulkanstraße)

Fr. 11.11.2016 um 10:00 Uhr, Dauer ca. 3,5h

Wo einst Korallen lebten.... Die Gerolsteiner Dolomiten

Ein subtropisches Flachmeer in der Eifel? Ein Vulkan und doch kein Vulkan? Wo hauste der Neandertaler? Wer ist Caiva? All diese Fragen und noch vieles mehr beantworten wir auf unserer Zeitreise durch die Jahrmillionen. Tauchen Sie ein in die bunte Welt der tropischen Riffe. Lassen sie sich entführen in die „heiße“ Vergangenheit der Eifel. Erfahren Sie Interessantes über 200.000 Jahre Menschheitsgeschichte rund um Gerolstein. Strecke ca. 6 km durch das Naturschutzgebiet Gerolsteiner Dolomiten, teilweise schmale, steile Pfade, 195 Höhenmeter, festes Schuhwerk erforderlich

Info/Anmeldung: Hanne Hebermehl, Natur- und Geoparkführerin, Tel.: 06591 7140 Mobil: 0151 22828200

Email: hanne.hebermehl@t-online.de **Preis:** 9,- € pro Erw., Kinder bis 6 J. frei, 6-16 J. 4,-Euro

Treffpunkt: Brunnenplatz Gerolstein, 54568 Gerolstein

Alle Angaben wurden nach den Vorgaben des jeweils Verantwortlichen und den Anbietern vor Ort mit Sorgfalt zusammengetragen. Dennoch kann für die Richtigkeit und die Vollständigkeit keine Gewähr übernommen werden. Die Ausarbeitung und Recherche aller in unseren Angeboten beschriebenen Verläufe und Informationsstellen erfolgte nach bestem Wissen und Gewissen der Redaktion. Die Benutzung der Tipps geschieht auf eigenes Risiko. Wir übernehmen keine Haftung für etwaige Unfälle und Schäden jeder Art, gleich aus welchem Rechtsgrund auch immer.

Natur- und Geopark Vulkaneifel
Mainzer Str. 25 ♦ 54550 Daun ♦ Telefon: 06592 / 933-203
geopark@vulkaneifel.de ♦ www.geopark-vulkaneifel.de



Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur



Vulkaneifel
UNESCO
Global Geopark

